



### Wie denkt das Ausland über Revision?

#### Eugenberg hält Umfrage.

„Der Tag“, das politische Organ des deutschnationalen Reichstages, beantwortet in der Nummer vom 31. Dezember in großer Breite die Frage: „Wie denkt das Ausland über die Revision?“ Das Blatt hat diese Fragestellung an seine auswärtigen Korrespondenten gerichtet. Einmal hat es sich mit dem betreffenden Lande bemüht, ihm eine möglichst präzise Antwort zu erteilen. Aber geben das Ergebnis der internationalen Briefwechsel und die schließlich umgitterte der Überschriften wieder. Am einflussreichsten zeigen die Artikel, wie gering die Meinungen für eine Revision in den meisten Teilen des Auslandes noch heute sind. Wie selten die Überschriften der Artikel hier unvorteilhaft lauten:

England: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Polen: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Frankreich: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Spanien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Italien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

USA: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Japan: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Schweden: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Dänemark: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Belgien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Portugal: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Brasilien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Argentinien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Chile: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Peru: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Kolumbien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Venezuela: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Paraguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Uruguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Argentinien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Chile: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Peru: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Kolumbien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Venezuela: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Paraguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Uruguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Argentinien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Chile: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Peru: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Kolumbien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Venezuela: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Paraguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Uruguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Argentinien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Chile: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Peru: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Kolumbien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Venezuela: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Paraguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Uruguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Argentinien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Chile: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Peru: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Kolumbien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Venezuela: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Paraguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Uruguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Argentinien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Chile: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Peru: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Kolumbien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Venezuela: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Paraguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Uruguay: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

Argentinien: „Revisionistischer als Ausbehrntnis.“

## Die Verlustliste der Streiks

### 180 Millionen Arbeitstage in zwei Jahren

(Von unserem wirtschaftspolitischen Mitarbeiter.)

Das neue Jahr wurde in vielen Ländern, in erster Linie in England und in Deutschland, mit Streiks und Streikgefahr eingeleitet. In Schweden einseitig, im Ruhrgebiet andererseits lobten die Streikteilnehmer, im Ruhrgebiet für die nächsten Tage fast weitere Entzündungen in den beschriebenen Streikfeldern und Streikgefahr anzuzeigen zu erwarten. Ähnlich sieht nicht gerade erfreulichen Ausmaßes ist es jedoch und interessant, einen Blick auf das Zahlenmaterial zu werfen, das das Generations-Internationaler Arbeitsrat von 36 Ländern im Laufe von Jahren gemeldet hat.

Im vorletzten Jahre gab es in den Vereinigten Staaten von Amerika, in England und in Deutschland insgesamt 1781 Arbeitskämpfe, von denen 1200 am 9.08. in der Zahl, auf die Vereinigten Staaten, 458 auf Deutschland und 430 auf England entfielen. In den Vereinigten Staaten waren nur 230 483 Arbeiter daran beteiligt, dagegen in Deutschland 238 684 und in England 232 500. Bei den Arbeitskämpfen in den Vereinigten Staaten handelt es sich fast um alle Streikarten in kleinen Betrieben, während England Arbeitskämpfe in größeren Betrieben geltend machte. In den Vereinigten Staaten waren die Streiks und Ausparierungen am häufigsten in den Bereichen des Einzelhandels, des öffentlichen Dienstes und des Bauwesens. In den Vereinigten Staaten waren die Streiks in einzelnen Kämpfe fast doppelt so groß wie in Deutschland; England gingen 2 280 000 Arbeitstage verloren.

Die eigenartige Feststellung, daß die Zahl der Arbeitskämpfe in den Vereinigten Staaten im Vergleich mit Deutschland unvorteilhaft, groß zur Zahl der beteiligten Arbeiter ist, hat also keine feiner Vergleichbarkeit in Amerika hat, sondern läßt sich auch für die früheren Jahre verfolgen. Im Jahre 1928 fanden die meisten Arbeitskämpfe in Deutschland statt, es gab hier 783 Streiks und Ausparierungen; die Vereinigten Staaten folgten mit 629 und England 602 Arbeitskämpfen. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

Im Jahre 1928 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1929 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1930 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602. Im Jahre 1931 gab es in Deutschland 783 Arbeitskämpfe, in den Vereinigten Staaten 629 und in England 602.

kommen zu etwa 100 Millionen arbeitstägigen Tagen! Was dieser Verlust für die Wirtschaft bedeutet, läßt sich kaum ermessen!

Im Jahre 1927 war es etwas ruhiger, in 21 Ländern waren etwa 60 Millionen verlorene Arbeitstage zu zählen. Dazu kamen auf die Vereinigten Staaten, England und England insgesamt 40 018 022 Tage (170 000 Tage) bei insgesamt 1918 Arbeitskämpfen in Deutschland 971, in Amerika 734, in England 308 Streiks und Ausparierungen) und 960 651 beteiligten Arbeitern (in Deutschland 503 217, in Amerika 349 434, in England 108 000 Arbeiter).

Bis zum Jahre 1928 sind die Zahlen — im Verhältnis zu den straffurteilenden Ergebnissen in allen unterjenseitigen Ländern — in England außerordentlich, da die lange Arbeitsruhe im Kohlenbergbau und der Generalstreik eine einseitig beherrschende Menge von verlorener Arbeitstage bedeutet. Bei der geringen Anzahl von 332 eingeleiteten Arbeitskämpfen wurde die Zahl von 274 000 Arbeitern an 163 200 000 verlorenen Arbeitstagen. Bei den englischen Streiks im Jahre 1926 wurde über 50 Prozent mehr Arbeitstage verloren, als bei sämtlichen Arbeitskämpfen der ganzen Welt im Jahre 1928 und über 100 Prozent mehr als bei den gesamten Arbeitskämpfen im Jahre 1927! Im folgenden Jahre 1928 Frankreich an der Spitze der anderen Länder, was die Arbeitskämpfe anbelangt, gab es 1600 Streiks mit 349 300 beteiligten Arbeitern und 4 072 163 verlorenen Arbeitstagen, während die Vereinigten Staaten von Amerika 1025 Arbeitskämpfe mit 399 092 beteiligten Arbeitern und etwa 40 000 000 verlorenen Arbeitstagen und Deutschland 388 Kämpfe mit 104 711 beteiligten Arbeitern und 1 835 309 verlorenen Arbeitstagen zählten.

Die unvollständigen Auswertungen der verlorenen Arbeitstage lassen sich nicht deutlich verfolgen; jedes Abnehmen oder Zunehmen von Streiks oder Ausparierungen in einem Streikfeldgebiet heißt aber nicht, daß die industrielle Produktionsleistung des Landes, eine anhaltende Arbeitsruhe kann ganz Arbeitskraft und Arbeitsleistung in einem Lande vernichten. Sehr oft ist die Arbeit während der Streiks größer als sonst, weil weder durch den Streik oder die Ausparierung verloren werden konnte. So war es ebenfalls bei dem englischen Generalstreik 1926 und bei dem noch in allen Kreisen der Erinnerung befindlichen Berliner Metallarbeiterstreik 1920 der Fall. Während bei solchen Arbeitskämpfen gewöhnlich am Schluss mit prinzipiellen Abkommen einverstanden wird, was für die Arbeiter und Arbeitgeber immer mehr an, ohne daß es beachtet wird. Eine leise Abnahme von der Arbeitslosigkeit, welche durch Streiks und Ausparierungen

erzielt werden kann, ist ein vorübergehender Erfolg, der die deutsche Wirtschaft nicht zu einem dauerhaften Aufschwung führen kann.

Die deutsche Wirtschaft ist in diesem Jahre 1931 in einer schwierigen Lage. Die deutsche Wirtschaft, im Vergleich mit anderen Ländern, ist in diesem Jahre 1931 in einer schwierigen Lage. Die deutsche Wirtschaft, im Vergleich mit anderen Ländern, ist in diesem Jahre 1931 in einer schwierigen Lage.

Die deutsche Wirtschaft ist in diesem Jahre 1931 in einer schwierigen Lage. Die deutsche Wirtschaft, im Vergleich mit anderen Ländern, ist in diesem Jahre 1931 in einer schwierigen Lage. Die deutsche Wirtschaft, im Vergleich mit anderen Ländern, ist in diesem Jahre 1931 in einer schwierigen Lage.

Die deutsche Wirtschaft ist in diesem







# Frank und Film

## Rundfunkrückblick auf das Jahr 1930

Von Erich Schwandt.

Eine Rückchau auf das verfliegene Jahr, gleichgültig, ob man der politischen, wirtschaftlichen oder futuristischen Theorie gebietet, legt keine feste Stimmung aufkommen. Wenn man nicht die Hoffnung hätte, daß es jetzt endlich wieder bergan gehen müße, daß das Jahr mit der unglücklichen Quarantäne 13 den Bestand darstellte, wüßte man hätte keine Lust zum Leben. Um so erfreulicher, daß der Rundfunk auf 1930 auf einigen wenigen Gebieten, im Vordergrund dem der Rundfunktechnik, vorzüglich und Anstieg festzustellen hat. In der Rundfunktechnik und im Rundfunkumfeld ist es auch im verfliegenen Jahre tüchtig vorwärtsgeschritten.

1930 hand im Zeichen der Gründung der beiden deutschen Großsender. Wenn sie auch erst im letzten Quartal erfolgte, so war doch das ganze Jahr bereits auf dieses Ereignis gerichtet, und die Zeit vor der Anbahnung von Mülhler und Jelliseberg wurde von zahlreichen Rundfunkteilnehmern als ein Zittererregnis, ein Übergangsjahr, betrachtet. Wie hoch die der Deutschen Reichsregierung von den Reichsräten im Ausland aufgezogene Großsenderpolitik in Zukunft auswirken wird, kann man mit voller Sicherheit heute noch nicht sagen. Es ist wohl gewiß, daß der Dtsch. bzw. Reichsempfang im ganzen Reich erheblich gefördert wird; für den Fernempfang muß dagegen jetzt gefürchtet werden. Durch die große Reizweite der neuen Großsender rufen auch die Landstriche in das sogenannte Störzentrum, die bisher ungehörten Fernempfang hatten. Sie leiden daran, die Mitteldeutschland beim Empfang von Mülhler, unter hartem Gehör und Zerschneiden des empfangenen Empfang nicht erhalten. Bileicht entsteht man sich hier doch eines Tages, die Großsender auf die langen Wellen legen, was eine erhebliche Verbesserung bedeuten würde.

Auf der Sendeleiste ist weiter bemerkenswert die energiereiche Beschäftigung mit dem Ultrafunktionsproblem, mit dem Ziel, den Großstäben Ultrafunktions-Rundfunksender zu geben, die völlig ungehörten Empfang ermöglichen würden. Einen größeren Erfolg hatten diese Versuche bis heute allerdings noch nicht, doch ist hieran unbedingt für das neue Jahr zu erwarten, nachdem nunmehr zahlreiche Versuchssender in Angriff genommen wurden, die teilweise mit den Sendeleisten arbeiten können. Auf diesem Wege wird man wahrscheinlich auch das Fernsehen weitergeführt werden können, das wenigstens in der rundfunkmäßigen Anwendung, im wesentlichen schon am Stillstand kam, nicht etwa, weil die Verfahren unzulänglich waren, sondern nur, weil die heutige Weltanschauung bzw. die Verteilung der Wellen unzulänglich sind. Weitere weitere Verbesserungen nicht zulässig. Sobald man das Fernsehen oder auf ultrakurzer Welle ausstrahlen kann, ist eine erhebliche größere Billigkeit möglich. Sehr ausrichtend sind in dieser Hinsicht die Versuche der letzten Zeit mit Braunlinen-Röhren unternommen hat; leider ist die Braunsche Röhre der Fernempfangener der Zukunft. Sie hat den großen Vorteil, femerlei mechanisch bewegte Teile zu besitzen, man kann mit ihr also selbst höchste Wellenlängen und Wellenlängen arbeiten.

Auf dem Gebiet der Rundfunkempfang ist in erster Linie der völlige Sieg des Nebempfangers zu verzeichnen. Ob dieser Sieg uneingeschränkt zu begrüßen ist, sei dahingestellt; auf jeden Fall ist er unabweisbar. Der Nebempfang ist ein kurzweiliger Nebempfang, der nicht ernsthaft mit kurzweiliger mehr der Industrie ihre gesamte Entwicklungsarbeit auf den Nebempfang gelegt, der übrigens durch das Erscheinen der Schweben etwas verdrängt werden konnte. Somit man an Batterienempfangen arbeitete, hat man sich einem anderen Problem zu gewandt, nämlich der Schaffung leichter, aber doch

leistungsfähiger transportabler Geräte, die meist als Sotterempfangsbau gebaut wurden.

Bemerkenswert ist die enge Koppelung zwischen Schallplatte und Rundfunk, die in letzten Jahre runde und empfangsseitig einen ungeheuren Umfang angenommen hat. Sendebeleg ist in dem heutigen Umfang bestimmt nicht zu begründen, während sie empfangsseitig eine enorme Verbilligung und eine größere Beliebtheit der elektrischen Musikwiedergabe darstellt.

Einer der wichtigsten Punkte, der aus dem un erfreulichen Jahre 1930 zu berichten ist, die

die wesentliche Verbesserung der Wiedergabe aller Rundfunkempfang und Kalliopeische dar.

Die Kaufpreiserleichterung hat zwar keine unzulässigen Verbindungen zu verzeichnen, sie hat aber doch eine nicht hoch genug zu veranschlagende Weiterentwicklung durchgemacht. Nach die Verkäufer wurden wesentlich mehr, so daß die Wiedergabe aus preiswerter Geräte heute natürlicher Klang als noch vor einem Jahre. Mit hochwertigen Streifenröhren Original betraute nicht mehr zu unterbreiten ist.

Mit der Rundfunktechnik hängen schließlich auch die Fortschritte zusammen, die in der elektrischen Musikherzeugung erzielt wurden. An diesen Fortschritten ist vornehmlich die Rundfunktechnik der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin-Chor-

lottenburg beteiligt, hier hat Dr. Trautwein das Transmittent entwickelt, das heute bereits eine erstaunliche Vollkommenheit besitzt und nicht nur für Rundfunkbenutzer, sondern auch für den Lausitzer ausgenutzt wird. In Frankfurt wurde von Dr. Veres das Seltener-Geräte, ein Instrument, das auf ähnlicher Grundlage beruht und im Frankfurter Rundfunk ebenfalls die Feiertage bestehen konnte.

Wenn man bedenkt, daß vorliegend nur diejenigen Fortschritte betrachtet werden konnten, die das große Publikum interessieren, während die bedeutenden Fortschritte auf dem tonnenzeitlichen Gebiet, in der räumlichen Funktionelle und Bildübertragung und an vielen anderen Stellen nicht einmal erwähnt werden konnten, wird auch der Satz erlassen,

daß das Jahr 1930 in funktioneller Beziehung außerordentlich fruchtbar war. Wenn das neue Jahr nur einen gleichen Fortschritt bringt, dann dürfen Literaturliebhaber, Rundfunk, Großsenderproblem, Ermöglichung eines besseren Fernempfangs in der Großstadt und Fernsehen geföh oder doch einer ergüßlichen Lösung sehr nahe gebracht sein.

Gienbahnung in Italien. In Deutschland besitzen wir eine Eisenbahntechnik, aber keine Eisenbahn. Die letzten Einrichtungen haben den Zweck, dem Zug aus zeitlicher phontographie mit beliebigen Fernverkehrsleistungen zu können. An Eisenbahnen dagegen hat man ein einziges Eisen in den Eisenbahnland einzuheben; die Wagen wurden mit hochempfindlichen Empfängern ausgerüstet, mit denen man beliebige Rundfunk-

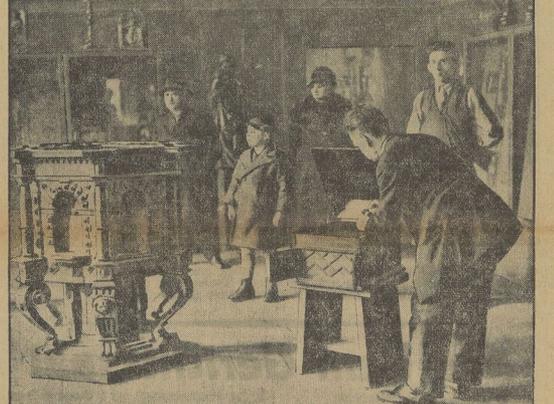
stationen aufnehmen und entweder auf in den Wagen angebrachte Lautsprecher oder auf Kopfhörer übertragen kann. Einmal abwärts plant man jetzt auch in Italien, auf der Eisenbahnstrecke Neapel-Bari werden augenblicklich Versuche durchgeführt, durch die die technischen Bedingungen (indem man sie) es ist befähigt, in der Wagen Anstöße für Kopfhörer anzubringen, die gegen eine Gebühr vertriehen werden. Die Zeitgebühr soll für die ganze Strecke 3 und für Teilstrecken 2 Lire betragen. Bileicht geht man aber auch dazu über, einen Rundfunkwagen mitzuführen, in dem die Zuhörerinnen durch Lautsprecher wieder gegeben werden; der Eintritt in diesen Wagen ist gegen eine kleine Gebühr möglich.

Strenge Strafen für Rundfunkörer in Quasolman. Wie aus Argentinien gemeldet wird, befindet sich in dem Contorno des neuen Strafgesetzbuchs ein Paragraph, der den Besitz einer Rundfunkanlage absichtlich oder fahrlässig für, mit einer Gefängnisstrafe von einem Jahr oder einer Geldstrafe von 10.000 Dinar — und 9000 Reichsmark — bestraft.

Programme. Sonntag, 6. Januar. Mitteldeutscher Sender.

- 11.00 Uhr ca. Schallplatte (Berlinerfunk). Ausgesöh des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk.
- 12.00 Uhr Liveübertragung aus Schallplatte (11).
- 13.00 Uhr ca. Was Gedenken (Schallplatte).
- 14.15 Uhr. Sendung aus Schallplatte für die Jugend. Sagen aus allen deutschen Gauen (Schallplatte).
- 15.00 Uhr. Sendung im Schallplattenfunk (Schallplatte).
- 16.00 Uhr. Rundfunkoper, a. D. Das König (Schallplatte).
- 16.30 Uhr. Konzert. Große Orchester. Dresden. Dirigent: Franz, Hans Dittler, Dresden. Sätze: Richard Strauss, Hoffmann, Schubert.
- 18.00 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 18.15 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 18.30 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 19.00 Uhr. Dr. Schönbach, Dresden: Die Welt ist ein sozialistisches Problem.
- 19.30 Uhr. Amel Schindler: „Sollte keine die nach“ (Schallplatte).
- 20.00 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 20.30 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 21.00 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 22.00 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 22.30 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 23.00 Uhr. Schallplattenkonzert.
- 23.30 Uhr. Schallplattenkonzert.

## Die Schallplatte als Museumsführer



Am Märkischen Museum in Berlin ist jetzt erstmalig der Versuch gemacht worden, die Schallplatte als Museumsführer anzuwenden. In den bemerkenswertesten Räumen des Museums, auf den Schallplatten wieder, die eine kurze Erläuterung der wichtigsten ausgefallenen Gegenstände bringen. Sie sind von dem neuen Schaffner auf diesem Gebiet, dem

Direktor des Märkischen Museums, besprochen und machen in jeder interessanter Weise auf die Eigentümlichkeiten der Museumstücke aufmerksam. Der große Wert dieser Einrichtungen liegt weniger in einer Erparnis an gutem Führungspersonal, denn das Museum ist eine wirklich kostengünstige und interessante Führung geboten wird.

## Filmbilanz 1930

Wofin führt der Weg? Man hätte gewünscht, daß man in dem Augenblick, da die Bilanz des Filmbereichs 1930 gezogen wird, allein über die letzten Fortschritte bzw. über deren Fortschritt und Ausblicken hätte sprechen müssen. Tatsächlich aber hat sich in den letzten Wochen und Monaten eine Entwicklung angebahnt, die zu den schwersten Bedenken Anlaß bietet. Das Filmbüro ist fast über Nacht zur politischen Bühne geworden. Eine Reihe von großen Standstillen haben sich ereignet, deren Auswirkung auf rein filmisches Gebiet noch gar nicht abzulesen ist.

Nimmt man von der Frage, wieviel die einzelnen Standteile löslich berechnen waren, Abstand, und geht vielmehr auf die Folgen solcher Zusammenstöße ein, so erhält ohne weiteres, daß die Unternehmungskraft der Filmproduzenten in ihrer Weise beeinträchtigt werden wird. Anstelle des Bestehens des Tonfilms hat der Film in der Welt seine internationale Stellung verloren. Wenn man auch inzaglichen zu einer Reihe von profanellen Lösungen gekommen ist, wie die Aufhebung des großen Filmbereichs erweitert werden kann, so ist doch nicht zu verkennen, daß dies alles mehr oder minder Notbehelfe sind. Am wichtigsten ist die Bestätigung von Filmen mit geistiger Sprachgebilde begrenzter. Aber selbst hier sind noch Einschränkungen zu machen, die ebenfalls auf politische Motive zurückzuführen sind. Man wird sich darauf einstellen, daß die Bestätigung von solchen Filmen in der Überdosisform zu erzeugen dienen geführt hat, der zwar sachlich durchaus nicht berechtigt waren, aber als tatsächliche Folge eine Missbegreifung mit sich bringen. Daraus ergibt sich, daß namentlich die deutsche Filmproduktion im wesentlichen auf Deutschland angewiesen ist.

Aber selbst hier ist es durch die Stormfronte der letzten Zeit der Markt erheblich eingeschränkt worden. Heute muß jeder Filmproduzent fürchten, daß eine Reihe von Werken vor den Augen der Zensur aus den verschiedenen Gründen eine Gnade finden. Dies gilt namentlich da, wo Probleme angeht, die von den allgemeinen Interessen sind und die in der öffentlichen Meinung fürchten. Das ist die deutsche Filmproduktion als eine Industrie zu gelten hat, die als ein Gewerkschaft, der auf kommerziellen Gewinn ein gestellt ist, wird der Filmproduktion nichts anderes

übrigbleiben, als solche Themen zu wählen, die in einer Weise anständig sind. Das Ergebnis kann eine allgemeine Verflachung sein, eine Verflachung, die weniger dem Filmproduzenten zum Vorwurf gemacht werden kann als den allgemeinen Beschäftigten, die jetzt denen, die Schallplatten hören wollen, taum einen anderen Ausweg führt. Das ist, in jeder Beziehung gesprochen, die traurige Bilanz des Filmbereichs 1930.

In technischer Beziehung hat der Tonfilm im vergangenen Jahre zweifelslos Fortschritte gemacht, aber nicht soweit Fortschritte, wie man erwartet hat. Die Ton- und Sprechwiedergabe ist vielfach, aber nicht allgemein, besser geworden. Immer wieder kommen Filme heraus, bei denen vieles Geringere nicht verhältnismäßig ist. Auch ist ein auffälliger Mangel der Photographie noch nicht behoben. Die Bildarbeit des Tonfilms ist im großen nicht wieder erreicht. Da gegen gelang es im letzten und ganzen, wieder zu dem einflussreichsten der Kamera zu kommen, der ein typisches Zeichen des Tonfilms war.

Nicht gelangen ist eine Steigerung des künstlerischen Niveaus der Manufaktur. Das gilt in erster Linie für die Dialoge. Doch immer fehlt eine sorgfältige Ausarbeitung des rein Sprachlichen. Mehr als ein mal muß man über das, was in einem Tonfilm gesprochen wird, den Kopf schütteln. Dazu was es wichtig nicht nötig, der Film aus seiner Stimmung zu erlösen.

Verstärkt fehlt es auch an einer hohen Durchsicht des dem Tonfilm eigenen Stils. Man ist viel allzu sehr dem Theater, man kann sich auch noch nicht von den Gesetzen des Tonfilms frei machen. Immerhin konnten vielfach erstklassige Fortschritte erzielt werden. Zeit allgemein in der Welt fehlt man den bisherigen Leistungen des Tonfilms festlich gegenüber. Die erzielten Fortschritte sind ausgiebig. Wenn sie in großen und ganzen über die technischen Verbesserungen nicht herauskommen. Trotzdem wird es verheißt, annehmen, daß mit einer Wiederkehr des Tonfilms zu rechnen ist. Die Gründe hierfür sind folgende: Der Schallfilm hat sich daran gewöhnt, die Darsteller und Darstellerinnen im Film sprechen zu hören. Was nun zuerst als unzulässig empfunden, den Stimmungen der Darsteller und Darstellerinnen, ist im Laufe der Jahre zu einer unauflösbaren Gewohnheit geworden. Aber in dem Augenblick, da die bewegte Weltmann zu sprechen begann, empfanden

man wieder das summe Spiel als unzulässig. Das ist die wichtigste Frage, welches eine Wiederkehr des Tonfilms unzulässig.

Nach von einem ist zu sprechen, vom Fortschritt. Wir haben im vergangenen Jahre eine Reihe großer Werke gesehen, die sich mehr durch Schönheit als Fortschritt auszeichneten. Unzulässig ist zu erkennen, daß gerade auf diesem Gebiete für den Film noch große Entwicklungsmöglichkeiten offenstehen, aber dazu ist in erster Linie eine weitere technische Verbesserung nötig, an der es bisher noch fehlt.

Dr. F. S. A. U. L.

## Sting Kurzfilm

Aber hinter den nächsten Gasto-Film. „Sultan Kenar, ihr Aufstieg und Untergang“ ein außergewöhnlich erfolgreicher Roman von David Graham Phillips, wird von der Metro Goldwyn Meyer, mit Eugen Garza in der Hauptrolle, als Tonfilm gebracht werden. Für die Regie wurde Sting wieder verpflichtet.

„Sensation von morgen.“ In den Barrier Studios der Paramount wurden die Aufnahmen zu einem deutschen Konflikt „Sensation von morgen“ unter der Regie von Eugen Tiele fertiggemacht. Die männliche Hauptrolle spielt Fred Dörflinger, der — in einem idyllischen Erntebild wiederhergestellt — in einem der nächsten Filme der Paramount wieder tätig sein wird.

Die Metro Goldwyn Meyer hat engagiert: Heinrich George wurde von der Metro Goldwyn Meyer für eine deutsche Filmproduktion nach Hollywood verpflichtet und wird im Januar die Überfahrt nach Amerika antreten. — E. L. Wedo und Wolfgang Ritter wurden gleichfalls von der MGM für deutsche Tonfilmproduktionen verpflichtet. Roland Braun erhielt einen Tonfilmvertrag und wird ebenfalls im Januar nach Hollywood gehen.

„Das graue Haus“ ist voraussichtlich der Titel des zunächst in Vorbereitung befindlichen deutschen Lon-

films der Metro Goldwyn Meyer, dessen englische Fassung „The House of Mystery“ dieser Film gehört zu den größten und herrlichsten Tonfilmen der letzten Zeit und hat in Amerika die denkbar größten Kassen-erfolge aufzuweisen.

In Harlene Dietrichs zweitem Paramount-Film „Entzweit“, der unter Josef von Sternbergs Regie ge- dreht wird, spielt Victor Mackay die männliche Hauptrolle. Die übrigen tragenden Rollen werden von Norman Kerry, Gilbert von Sominer, Warner Oland und Barry Norton verkörpert. Die Ehe des Films kommt von Sternbergs selbst, das Filmmaterial schrieb der amerikanische Dramatiker Daniel D. Ryan. Der erste amerikanische Harlene Dietrichs „Marotto“ (nach Benno Wagner Roman „Ami Solly“) laut zur Zeit mit jenseitigen Erfolg in New York.

Torina Scharer preisgekrönt. Roma Scharer erhielt von der amerikanischen Akademie für Filmmittel den ersten Preis als beste Schallplatten für ihre Darstellung der Hauptrolle in dem Metro-Goldwyn-Meyer-Film „The Divorcees“ (die Getriebenen).

Chevalier in einem Mittel-Ärten-Film. Nach seiner Mittere nach Amerika nach Maurice Chevalier die Hauptrolle in der ersten Tonfilm, übernahm einen weiteren Wert des bekannten englischen Schriftstellers Michael Arden. Die Paramount, die die Rechte der Romanverfilmung erwarb, hat den britischen Max Macpherson, die Verfilmung des Films „Die zehn Gebote“ und „König der Könige“, mit der Filmbehandlung.

Eine neue Kraftanlage in Joinville. In dem Paramount-Studios in Joinville wurde dieser Tage eine neue elektrische Kraftanlage in Betrieb genommen. Der bereits jetzt arbeitende Generator entwirft eine Stromstärke von 15.000 Amperes hat, bei einer Spannung von 13.200 Volt. Zwei weitere Dynamomotoren werden installiert, so daß diese Kraftanlage in absehbarer Zeit eine große Stromstärke zu entwickeln imstande sein wird. In der Nähe der Stadt einer mittelgroßen Stadt damit gebaut werden konnte.













